

Teil des  
online-Buches  
"Mobbing-Absurd"  
von  
Dietmar Deibele:  
www.  
mobbingabsurd.  
de



**Dipl.-Ing. Dietmar Deibele**  
Alte Trift 1  
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

+49(0)3 49 75 / 20 67 7  
eMail: d@deibele-familie.de; Internet: www.deibele-familie.de  
Buch „Mobbing-Absurd“ unter [www.mobbingabsurd.com](http://www.mobbingabsurd.com)

Trebbichau an der Fuhne, 2008-07-30  
vorab per Fax am: 30.07.2008

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

**Bistum Magdeburg**  
z.Hd. Bischof Feige (persönlich)  
Max-Josef-Metzger-Str. 1  
D 39104 Magdeburg  
☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100  
eMail: [ordinariat@bistum-magdeburg.de](mailto:ordinariat@bistum-magdeburg.de);

» offener Brief «

**Widerspruch, Anträge und Aufruf**

zum Bescheid vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) vom 04.07.2008 (nach dem Urlaub am 18.07.2008 gelesen)

**Sehr geehrter Bischof Feige,**

welche unglaublich grobe **Zielverfehlung** haben Sie als **Bischof von Magdeburg** nun mit Ihrem „**Verweigerungsschreiben**“ vom 04.07.2008 begangen. **Ihr Bescheid** vom 06.06.2008 **widerspricht grob dem Bescheid Ihres Generalvikars** vom 19.03.2008. Dies ergibt sich nicht infolge einer Glaubensauslegung, sondern infolge von logischem Denken. **Entweder** basiert Ihr *nicht nachvollziehbarer* Bescheid **oder** aber der *nachvollziehbare* Bescheid Ihres Generalvikars **auf wahrhafter Grundlage**. In Anlehnung gilt: **2 + 2 = 4** und nicht 3 oder 5 .

Es stellt sich die Frage, warum Sie derart handeln:

infolge **Unfähigkeit ?** oder infolge **Vorsatz ?**

Da Sie die sehr komplexen Aussagen der Bibel für die heutige Zeit auslegen, fällt für mich in Ihrem Interesse die erste Antwort, „infolge Unfähigkeit“, weg. Infolge der zweiten Antwort, „infolge Vorsatz“, ergibt sich: **Im Bistum Magdeburg herrscht Willkür und Rechtlosigkeit unter dem Schein von „Recht“**. Nicht nur nach meiner Auffassung haben Sie Ihr Bischofsamt **missbraucht und damit dessen Würde verletzt**. - **Bitte kehren Sie** zu christlichen Verhaltensnormen **um** (Wahrhaftigkeit statt Irreführung, Recht statt Unrecht, geliebte Nächstenliebe statt wegschauen, Dialogbereitschaft usw.).

**Wovor** haben Sie **Angst**, dass Sie sich derart unwürdig verhalten ?

**Was** hat diese **Konflikt-Inszenierung** mit einer „**Kultur der Wahrhaftigkeit**“ zu tun ?



**Ich frage Sie** als **Bischof von Magdeburg**:

- Wie** würde sich Jesus Christus in **Ihrer** Situation verhalten ?
- Wie** würde sich Jesus Christus in **meiner** Situation verhalten ?
- Wie** würde sich Jesus Christus in **Kenntnis** dieser Situation verhalten ?

War Jesus **verschlagen** oder **wahrhaftig** ?  
War Jesus **unterwürfig** oder **kritisch** ?  
War Jesus **wegschauend** oder **sich engagierend** ?

*Die ausführliche Begründung, die Anträge und meinen Aufruf entnehmen Sie bitte dem Anhang.*

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT**  
(Eine **Lösung** ist in meinem online Buch „Mobbing-Absurd“ in meiner Fabel „Warum der Bär vom Sockel stieg?“ enthalten.)

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele (Mitglied der Kirchengemeinde von Görzig)

Anhang: im Text benannt  
Verteiler: Papst Benedikt XVI. und meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20  
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

**Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:**

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

**dann hat Recht keine Bedeutung mehr.** Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“**.  
**Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt** (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

**Ich bin** für und nicht gegen christliche Werte.  
**Ich erlebe bei Ihnen, dass Sie sich** gegen und nicht für christliche Werte einsetzen.  
**Ist das Christentum in Gefahr !?**  
**„Des Freiesten Freiheit ist Recht zu tun“**  
(Johann Wolfgang von Goethe)

**Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?**

**„rechtlicher Notstand“**  
im Bistum Magdeburg

Papst Benedikt XVI. vom 10.09.2006 in München (siehe Flugblatt "Zitate zu Recht und Gerechtigkeit" vom 20.08.2007):  
**„Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe. ...“**



## Ausführliche Begründung, Anträge und Aufruf:

Das Schreiben vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) von Herrn Ullrich vom 04.07.2008 entspricht entweder einer Zwangssituation oder seiner Unfähigkeit zum Erfassen der Sachlage oder aber es ist eine zynische, gewissenlose, unsachliche und gewollte „**Trotzantwort**“ - d.h.

**Demagogie pur.** Wie können Sie, Bischof Feige, sich erklären, dass u.a. dieses „Ullrich-Schreiben“ z.B. nicht auf die vorgetragene sachliche Nachweisführung eingeht, nicht Fragen nach gültigen Regelwerken beantwortet und meine Bitte zum Gespräch ignoriert? Statt dessen verweist es unkonkret „... auf die Ausführungen ...“, die wir Ihnen in zahlreichen Schreiben zur Kenntnis gegeben haben.“ - Außer einem Bescheid des Generalvikars Sternal vom 19.03.2008 habe ich im betreffenden Konflikt kein wahrhaftiges Schreiben vom BOM erhalten.

**Bitte** übergeben Sie die Beantwortung von Schreiben, welche an Sie gerichtet sind, künftig einer Person, welche die Fähigkeiten zum *verstehenden Lesen* und zur *sachlichen Argumentation* sowie den *Mut zur gelebten Wahrhaftigkeit* besitzt. Da Ihr Justiziar in Ihrem Auftrag antwortet, bedeutet dies, dass er die **Meinung des Bischofs von Magdeburg** wiedergibt.

Jeder darf sich gegen Gott entscheiden - *aber auch ein katholischer Bischof?* Wenn wir christliche Werte wollen, dann müssen wir, die vielen einzelnen Christen, uns im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT** dafür engagieren. Das nachfolgende Lied aus dem Gotteslob benennt dies deutlich: (Lied 644 aus Gotteslob, ISBN 3-7462-1239-1, 10. Aufl. 1998)

(1) „Sonne der **Gerechtigkeit**, / gehe auf **zu unsrer Zeit**; /  
brich **in deiner Kirche** an, / **daß die Welt es sehen kann**. Erbarm dich, Herr.“  
(2) „Weck die **tote Christenheit** / aus dem **Schlaf der Sicherheit**,  
dass sie **deine Stimme hört**, / **sich zu deinem Wort bekehrt**. Erbarm dich, Herr.“



**Vorsätzlich** wird u.a. durch Sie als Bischof **das geltende Recht** im Bistum Magdeburg **gebrochen, um Ihre Interessen durchzusetzen**. *So haben Sie z.B. die jüngsten „demokratischen“ Wahlen zum Kirchenvorstand in meinem Wahlbezirk grob unredlich manipuliert.*

Wir nennen uns „**die Christen**“, weil wir an **Jesus Christus glauben**; nicht an Bischof Feige. - Jedoch, **warum** wird von Mitchristen kirchlichen Amtsträgern Missbrauch leichter zugestanden als anderen Menschen? **Warum** glauben Sie als Bischof, dass Sie sich den von mehreren Personen nachgewiesenen groben Rechtsbruch im Bistum Magdeburg erlauben können? Infolge fehlender Argumente lassen Sie antworten: „*Die Angelegenheit ist damit aus unserer Sicht abschließend behandelt.*“

**Bitte** kehren Sie zu christlichen Werten um, so dass Sie der **Würde Ihres Bischofsamtes** gerecht werden. **Bitte** beenden Sie in Auseinandersetzungen Ihre „**geistige Ohnmacht**“, wenn Ihnen die Wahrheit unangenehm ist. Ihr Verhalten entspricht der geschichtlich belegten Willkür im schlimmsten Mittelalter. **Sie sind nicht der allmächtige Gott, sondern ein christlicher Mensch mit Hirtenamt, welcher sich auch irren darf.** Die zunehmend schwierigen Situationen, auch in der Katholischen Kirche, sind nicht gottgewollt. Sie hängen u.a. mit dem von den Mitmenschen erlebten unglaublichen Verhalten von Christen zusammen; besonders schwerwiegend wirkt sich dabei aus, wenn dies durch einen **Bischof** bzw. mit seiner wissenden Duldung geschieht und dieser nicht die Kraft im Glauben an Gott **zur wahrhaftigen Umkehr** aufbringt. **Er kann gar zum Hüter des „Unglaubens“ werden.** **Warum** sollen unsere Mitmenschen und Vertreter anderer Glaubensgemeinschaften unsere christlichen Werte schätzen und annehmen, **wenn wir Christen uns in der eigenen konkreten Situation nicht danach verhalten?**

**Warum** belasten Sie sich mit Regelwerken und demokratischen Wahlen, wenn Sie nicht die Absicht haben sich an die Regeln zu halten und Wahlen nur dann zulassen, wenn Sie das von Ihnen gewünschte Ergebnis erbringen. So wird offensichtlich, **dass Sie Regeln und Wahlen nur zur Täuschung benutzen und Sie verlieren Ihre Glaubwürdigkeit.** **Wenn Sie jedoch sagen, dass Sie sich als Bischof von Magdeburg als Diktator verstehen, dann haben Sie die Mitmenschen zumindest nicht getäuscht.** Gleiches wird deutlich,:

- wenn Sie eine Bearbeitung von Sachfragen durch **Scheinantworten** lediglich vortäuschen

(u.a. indem Sie nicht zur Sache antworten, die Wahrheit entstellen, einfachste konkrete Fragen nicht beantworten, Behauptungen ohne Grundlage aufstellen, gar Falschaussagen treffen und haltlos drohen, zutreffende Regelwerke nicht benennen und deren Herausgabe verweigern) und

- wenn Sie die Bearbeitung in die Länge ziehen oder gar verweigern. Nach Jahren der Bearbeitungsverweigerung verweisen Sie zynisch auf die große verstrichene Zeitspanne und fragen gar, ob nicht „ein Blick nach vorn konstruktiver“ sei; nur um gleich erneut das geltende Recht zu brechen und sich genauso verweigernd zu verhalten.

**Glauben Sie ernsthaft, dass die Mehrheit der Christen einen derartigen Bischof wollen?**

Haben Sie kein **Gewissen**? **Bitte** kehren Sie auch in Ihrem Interesse zu christlichen Werten um, denn auch Sie müssen sich vor Gott verantworten - „... *Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.*“ (Mt 25,45); „*Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein. Ihr aber macht daraus eine Räuberhöhle.*“ (Mt 21,13) **An was für einen Gott glauben Sie?**

**Ist das Bischofsamt für Sie lediglich ein Freibrief für willkürliche Machtausübung ?**

**Bitte** bedenken Sie die Worte von Kardinal Ratzinger, wenn Sie das Recht aufheben bzw. beseitigen - „Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins“ (aus „KIRCHE heute“, Januar/2000, Seite 7):

„Die **Aufhebung des Rechtes** sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein **Instrument der Diktatur**. **Das Recht zu beseitigen bedeute, den Menschen zu verachten**. Wo kein Recht sei, da sei auch keine Freiheit.“

Im „Tag des Herrn“ vom 13. Juli 2008 steht nachfolgende Aussage von Mechthild von Magdeburg: „Zwei Dinge kann ich nicht genug **beklagen**: das eine, dass Gott in der Welt so sehr vergessen ist, das zweite, **dass geistliche Leute so unvollkommen sind. Darum muss sich mancher Sturz ereignen, denn vollkommene Menschen stürzen nie aus Gottes Gnade.**“

**Anträge:**

**Ich beantrage** erneut sämtliche Anträge meines Schreibens vom 21.06.2008 und alle meine sonstigen Anträge im Zusammenhang mit dieser Konfliktsituation.

**Aufruf:** ( Wollen Sie betrogen, verleumdet und vertrieben werden? - Ich nicht. )

**Ich rufe alle Christen zur Zivilcourage** im konkreten Leben **für** christliche Werte und **gegen** Willkür und Rechtlosigkeit innerhalb der Institution Katholische Kirche auf. Ergebnisse dieses Aufrufes können u.a. die Realisierung von **Gesprächsrunden** und **Demonstrationen**, die **Gestaltung von Internetseiten** und die **Gründung eines freien Vereines** zum Inhalt des Aufrufes sein. Gern nehme ich Interessentenmeldungen zur weiteren Koordinierung entgegen.

**Bitte** berücksichtigen Sie auch meine Ausführungen zur „**Strategie der bewußten Verunsicherung bzw. Verfälschung**“ im BOM in meinem Schreiben vom 25.04.2008 an das BOM. Ich wende mich auch auf der Grundlage des VermG´es an Sie als Aufsichtsgremium.

Ich **appelliere** an Ihre **Aufsichts- und Fürsorge pflicht** .  
**Bitte** lassen Sie den Konflikt **nicht** weiter **eskalieren**.

„Von der Übernahme und Erfüllung der Verantwortung hängt es ab, ob es sich wirklich um ein **Gebet** oder um ein **frommes Gerede** handelt.“  
(von Alfred Delp)

Unsere Bibel sagt hierzu:

„Die Katholischen Briefe“: „Der erste Brief des Johannes - Aufruf zur Bruderliebe 3,18“:

„<sup>18</sup> ..., **wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.**“

„Jesus entgegnete ihm: **Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, dann weise es nach; wenn es aber recht war, warum schlägst du mich?**“ (Johannes 18,23)

Ich bitte Sie erneut, senden Sie mir die **Unterlagen** zu, aus denen ich die Bedingungen für **Disziplinarverfahren** gegen KV-Mitglieder und gegen hauptamtlich Angestellte im Bistum Magdeburg entnehmen kann, *so dass ich meine Anträge **überdenken** bzw. konkreter stellen kann.* Über ein persönliches Gespräch im Vorfeld Ihrer Antwort würde ich mich freuen.

„Wer den Nächsten nicht liebt,  
der liebt auch dich nicht,  
mein Herr.“  
(Teresa von Avila)

„Verhalten gegenüber Reichen und Armen“ Jakobus 2,1:  
„Meine Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, **frei von jedem Ansehen der Person.**“

„Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins“ (aus „KIRCHE heute“, Januar/2000, Seite 7)  
„Die **Aufhebung des Rechtes** sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein **Instrument der Diktatur**. **Das Recht zu beseitigen bedeute, den Menschen zu verachten**. Wo kein Recht sei, da sei auch keine Freiheit.“